

Medienkonzept

Grundschule am Ritterfeld

05G19

Schallweg 31-45, 14089 Berlin

Kontakt (Telefon, Fax, E-Mail)

Telefon: 030 365 00 10-0

Fax: 030 365 00 10-21

Mail: schule@ritterfeld.berlin

Schulhomepage: www.grundschuleamritterfeld.de

Schulleiter: Sven Gehrman

Stellv. Schulleiterin: Cornelia Schöps

Am Konzept mitwirkende Personen:

Thomas Kahlki; Nina Geiring

Berlin, 17.03.2020

I. Schulprofil und aktuelle Rahmenbedingungen

Die Grundschule am Ritterfeld liegt im Ortsteil Kladow des Bezirks Spandau. Jeweils eine Klasse der Jahrgänge eins bis drei, die jahrgangshomogen unterrichtet werden, ist nach den Prinzipien der Montessori- Pädagogik ausgerichtet. Im Rahmen des Schulverbundes Begabtenförderung bietet die Schule zusammen mit dem Freiherr-vom-Stein-Gymnasium, der Peter-Härtling-Grundschule und der Lynar-Grundschule im Bezirk Spandau Zusatzkurse für leistungsstarke Kinder und außerdem in Kooperation mit einer Musikschule eine Bläserklasse ab der fünften Jahrgangsstufe an.

Nach einem Schülerrückgang hat sich die Gesamtzahl der Schülerinnen und Schüler seit der letzten Inspektion wieder um etwa ein Drittel erhöht und liegt im Schuljahr 2019/2020 bei 448 Kinder, die in 22 Klassen von 34 Lehrkräften beschult werden. Die Schule ist mit 101 % Lehrkräftestellen ausgestattet und erhält für die zusätzliche Sprachförderung von Kindern aus ehemaligen Willkommensklassen und für sonderpädagogische Maßnahmen Personalmittel im Umfang von etwas mehr als vier Vollzeitstellen. Im Schuljahr 2019/2020 wurde wieder eine neue Willkommensklasse mit zurzeit 13 Schülerinnen und Schülern eingerichtet.

Die Grundschule am Ritterfeld organisiert einen offenen Ganztagsbetrieb. Insgesamt 15 Erzieherinnen und Erzieher inklusive einer koordinierenden Erzieherin gestalten die ergänzende Förderung und Betreuung, deren Angebote gut 200 Kinder wahrnehmen. Der Schulleiter ist seit fünf Jahren im Amt und wird von einer Konrektorin unterstützt, die schon viele Jahre an der Schule arbeitet.

Die Medienausstattung der Schule ist gut und wurde, auch mithilfe des Fördervereins, teilweise erneuert. In allen Räumen ist WLAN vorhanden. An zwei Standorten sind insgesamt etwa 75 Tablets gelagert. Die vierten bis sechsten Klassen sind mit älteren interaktiven Whiteboards ausgestattet.

(teilweise entnommen aus dem Inspektionsbericht der Berliner Schule, Juni 2019)

Im Augenblick finden an der Grundschule am Ritterfeld Kurse zur Begabtenförderung (Bega-Schule) statt. Drei Kurse jeweils im Bereich Robotik („Erfinden, Tüfteln, Konstruieren“), ein Kurs „Komponieren mit dem iPad“ und ein Kurs „Schülerzeitung/ Digitale Druckerwerkstatt“. Darüber hinaus werden iPads kontinuierlich in den Klassen vier bis sechs für Recherchearbeiten, Information, Präsentation und Projektarbeiten eingesetzt.

II. Pädagogische Strategie/Medien-Nutzungskonzept

Medienkompetenz bezeichnet die Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die für ein sachgerechtes, selbstbestimmtes, kreatives und verantwortliches Handeln in einer von Medien wesentlich mitbestimmten Welt notwendig sind. Medienbildung ist verbindliche Querschnittsaufgabe aller Fächer und berücksichtigt das Lernen mit und über Medien.

Medien können den Erwerb und die Ausprägung fachlicher Kompetenzen didaktisch unterstützen sowie den Unterricht methodisch bereichern. *Lernen mit Medien* bedeutet, dass sich die Schülerinnen und Schüler Informationen selbstständig, interaktiv und kooperativ aneignen und Wissensbereiche erschließen, die über ihren eigenen Erfahrungshintergrund hinausreichen. Medien ermöglichen ihnen, an einer erweiterten Kommunikation jenseits des Klassenraums teilzuhaben. Sie unterstützen sie zudem bei der Präsentation eigener Informationsangebote und Rechercheergebnisse.

Das Lernen mit und über Medien ist eine gemeinsame und bedeutsame Anforderung von Schule und Unterricht in der Mediengesellschaft.

Die Nutzung digitaler Medien ist heute ein selbstverständlicher Bestandteil der Lebenswelt von Kindern im Grundschulalter und der Einfluss - davon sind wir überzeugt - wird in allen Lebensbereichen weiter zunehmen.

Damit stellt sich die Frage, inwieweit muss das System Schule darauf reagieren?

Die Spannweite der Empfehlungen geht von einem zusätzlichen Fach „Digitale Bildung“, wie es in der Schweiz gerade erprobt wird (vgl. Prof. Eickelmann, Prof. f. Schulpädagogik, Universität Paderborn), bis zur Ablehnung der Nutzung digitaler Medien im Grundschulbereich (vgl. Manfred Spitzer, „Cyberkrank! Wie das digitale Leben unsere Gesundheit ruiniert“, 2015).

Da bisher ein Gesamtkonzept der Bildungsverwaltung fehlt, ist es nun die Aufgabe der Einzelschule, schlüssige, den Ressourcen der Schule entsprechende, Konzeptionen zu entwickeln.

Überlegungen zum Thema:

- Wir legen nach wie vor großen Wert auf den Einsatz analoger Medien (Bücher, Arbeitshefte usw.).
- Die neuen digitalen Medien können wertvolle Unterstützung beim selbstgesteuerten, kompetenzorientierten Lernen bieten. Sie erweitern damit die didaktisch-methodischen Möglichkeiten des Lehrpersonals.
- In Grundschulen ist die Nutzung digitaler Medien häufig spontan und zeitlich kürzer, so dass eine flexible und kurzfristige Nutzung sowie die Stabilität von Hardware und Infrastruktur immer gewährleistet sein müssen.
- Für eine nachhaltige, digitale Medienbildung und -erziehung ist ein qualifiziertes, technisches und pädagogisches Unterstützungssystem unabdingbar.
- Medienkompetenz umfasst insbesondere auch die Fähigkeit, Medien sinnvoll auszuwählen, das Medienangebot kritisch zu reflektieren und Medien verantwortlich zu nutzen. Deshalb ist das Lernen über Medien vor dem Hintergrund des Jugendmedienschutzes sehr wichtig.

Folgerungen für unsere Arbeit:

In den Klassenstufen eins bis drei soll weitgehend auf den umfangreichen Einsatz digitaler Medien verzichtet werden.

In diesen Klassenstufen wird hauptsächlich mit analogen Medien gearbeitet, um mit bewährten Methoden die Lesefertigkeiten, den Schriftspracherwerb und die mathematische Grundbildung anzubahnen und zu vertiefen. Angesichts der ohnehin schlechter werdenden Schülerleistungen wird die Schule dies so fortführen.

Für die Klassenstufen vier bis sechs sehen wir unsere Aufgabe darin, die Kinder zum einen auf die vielfältigen Möglichkeiten der Medien vorzubereiten und sie zum anderen auch vor den möglichen schädigenden Einflüssen zu schützen. Dabei wollen wir Lehr- und Lernformen befördern, die selbstgesteuert, eigenverantwortlich, problemlösend und kooperativ wirken. Der Einsatz von Smartboards/Displays und iPads in die Unterrichtsgestaltung wird unterstützt. Ferner wird verstärkt auf den Jugendmedienschutz Wert gelegt.

Wir sehen keine Notwendigkeit den Kindern die Grundkenntnisse über Tastatur, Maus oder Office-Programme zu vermitteln.

Auf einen wartungsintensiven Computerraum wird verzichtet, da wir davon ausgehen, dass die Bildung mit und über Medien besser mit mobilen Geräten zu erreichen ist.

Verbindlicher Medienswerpunkt Klassenstufe 4: „Informieren“

Verbindlicher Medienswerpunkt Klassenstufe 5: „Präsentieren und Produzieren“

Verbindlicher Medienswerpunkt Klassenstufe 6: „Kommunizieren, Reflektieren und Analysieren“

III. Fortbildungskonzept

Fortbildungsinhalt	Ziel und Zielgruppe	Bemerkung / Notizen Hinweise / Niveaustufe
Verbindlicher Medienschwerpunkt Klassenstufe 4: „Informieren“	Lehrkräfte der Klassenstufe 4: „Informieren“	Beispiele für konkrete Unterrichtsprojekte zum Medienschwerpunkt
Verbindlicher Medienschwerpunkt Klassenstufe 5: „Präsentieren und Produzieren“	Lehrkräfte der Klassenstufe 5: „Präsentieren und Produzieren“	Beispiele für konkrete Unterrichtsprojekte zum Medienschwerpunkt
Verbindlicher Medienschwerpunkt Klassenstufe 6: „Kommunizieren, Reflektieren, Analysieren“	Lehrkräfte der Klassenstufe 6: „Kommunizieren, Reflektieren und Analysieren“	Möglichkeiten und Risiken ^{*1} von Social Media ^{*2} ^{*1} Fake News/Hinterfragen von Informationen/Daten/Quellen ^{*2} z.B. TikTok, WhatsApp, Instagram, YouTube
Einführung in das Unterrichten mit den schuleigenen iPads	Lehrkräfte aller Klassenstufen	Einsteiger: Organisation, Ausleihe, Funktionsweise der Schüler- und Klassenaccounts, Einführung in die Arbeit mit den Basisprogrammen (Safari, Pages, Keynote usw.) anhand unterrichtspraktischer Beispiele
Workshops zu den Themen Cybermobbing und Cybergrooming	Schüler*innen der 5. und 6. Klassen, Eltern der Schüler*innen aller Klassen	Projekte mit externen Anbietern (z.B. Studenten machen Schule, Medienkompetenzzentrum CIA Spandau)

IV. Technisches Raum- und Ausstattungskonzept

Die Grundschule am Ritterfeld verfügt derzeit über einen Kabelanschluss des Anbieters Vodafone (Red Internet & Phone Business 500 Cable mit 500 Mbit/s Download und 50 Mbit/s Upload sowie fester IP-Adresse). Dieser Anschluss ließe sich lt. Auskunft des Anbieters auf 1000 Mbit/s erweitern. Flaschenhals gegenüber Gigabit-Glasfaseranschlüssen wäre dabei die Upload-Bandbreite.

Da in der Grundschule am Ritterfeld nahezu ausschließlich mit iPads sowie einigen wenigen MacBooks und iMacs gearbeitet wird, wird als Server ein Apple Mac mini (Modell 2018) eingesetzt, der in Verbindung mit dem Apple School Manager alle benötigten Funktionen (MDM, DNS, DHCP, Internet-Filter usw.) zur Verfügung stellt.

Nahezu alle Unterrichtsräume verfügen über LAN-/Netzwerkdosen. Die sehr wenigen Gruppenräume ohne LAN-Anschluss können problemlos über die in der Nähe befindlichen WLAN-Access-Points mitversorgt werden.

Aufgrund der guten Skalierbarkeit und zentralen Verwaltung wird als WLAN-Technik das Unifi-System des Herstellers Ubiquiti eingesetzt, das über eine auf dem Schulserver installierte Controllersoftware gesteuert und ferngewartet werden kann, wodurch der Verwaltungsaufwand stark vereinfacht und reduziert wird.

In einigen Unterrichtsräumen sind noch Access-Points des Herstellers Apple im Einsatz, die sukzessive durch Unifi-APs ersetzt werden sollen.

Das Konzept der Grundschule am Ritterfeld sieht grundsätzlich vor, den Einsatz von digitalen Medien so mobil und flexibel wie möglich zu gestalten, sodass an jedem Ort des Schulgeländes stets mit dem geringstmöglichen Aufwand für die Beteiligten die benötigte Anzahl an Endgeräten mit drahtlosem Internetzugang zur Verfügung gestellt werden kann. Zudem soll auch für das Lehrpersonal der Einsatz digitaler Medien im Unterricht erleichtert werden, indem (mobile) Geräte für die Unterrichtsvor- und Nachbereitung zur Verfügung gestellt werden. Computer-/Medienräume im traditionellen Sinn sind in diesem Konzept für den ganz überwiegenden Teil von Unterrichtsvorhaben weder nötig noch sinnvoll und deshalb auch nicht vorgesehen.

Nichtsdestotrotz kann es besondere Unterrichtsvorhaben und Projekte geben, für die ein ausschließlich mobiler Ansatz nicht praktikabel ist, weil besondere Ausstattung oder besonders leistungsfähige Endgeräte benötigt werden. Als Beispiel seien hier Videoschnitt/Videostudio, 3D-Druck/Makerspace, digitale Druckwerkstatt (Schülerzeitung), digitales Tonstudio, Robotik-Werkstatt und schulinterne/regionale Fortbildungsangebote genannt. Für solche Vorhaben sowie für Fortbildungen wird der ehemalige Computerraum zur Zeit zur multifunktionalen Medienwerkstatt umgestaltet.

Insgesamt verfügt die Grundschule am Ritterfeld zur Zeit über 75 iPads, 6 MacBooks und zwei iMacs. Letztere befinden sich für spezielle Unterrichtsvorhaben und Projekte (Videoschnitt, 3D-Druck, digitale Druckwerkstatt, Tonstudio) in der Medienwerkstatt.

Bei den geplanten Neuanschaffungen hat kurzfristig die oben erwähnte Umgestaltung des alten Computerraums zu einer multifunktionalen Medienwerkstatt Vorrang. Mittelfristig ist der Austausch alter Smartboards gegen neue Displays ohne Beamer vorgesehen.

Ferner müsste überprüft werden - sollte unsere Schule einen Glasfaseranschluss erhalten - ob das vorhandene Netzwerk ebenfalls auf ein Glasfasernetz umgestellt werden müsste.

V. Support- und Wartungskonzept

Die Grundschule am Ritterfeld arbeitet nicht mit dem „Berliner Standardserver“.

Vor ca. 4 Jahren begann die Umstellung auf mobile Geräte. In enger Absprache mit der Elternschaft fiel die Wahl auf das iPad von Apple. Inzwischen haben wir den gesamten IT-Bereich -also auch den Server der Schule - auf Apple-Geräte umgestellt.

Für First Level Support steht Hr. Kahlki als Lehrer unserer Schule und ausgewiesener Apple-Experte zur Verfügung. Zudem werden momentan zwei weitere Kolleg*innen im Rahmen schulinterner Fortbildungen geschult, um den First Level Support jederzeit gewährleisten zu können.

Der Second - und Third Level Support wird ebenfalls durch Hr. Kahlki gewährleistet.

Das Kollegium steht in engem Austausch mit Hr. Kahlki, da regelmäßig schulinterne Fortbildungen zum Thema „Arbeit mit mobilen Geräten“ stattfinden, wobei auch immer wieder die Lösung „spezieller Herausforderungen“ bei Lehrkräften im Umgang und Einsatz von Medien im Unterricht angesprochen und gelöst werden.

Zudem sind wir bei dem Projekt „IT-Wartung“ der Berliner Senatsverwaltung angemeldet.

Die für uns zuständige Firma „Hauptstadt-IT“ konnte bisher aber noch keinen Techniker für uns abstellen.

VI. Zuständigkeiten innerhalb und außerhalb der Schule

Bereich	Zuständigkeit	Hinweise, Telefon
Medienkonzept (Entwicklung/ Umsetzung)	Hr.Gehrmann, Hr.Kahlki, Fr.Geiring	030/36500100
IT-BetreuerIn (ITB)	Hr.Kahlki	Mail: kahlki@netzwerkstatt- spandau.de Telefon: 0170 9238024
IT-RegionalbetreuerIn (ITRB)	Hr.Preller	itr-b-...@berlin.de
IT-ExpertIn	N.N.	
Kontakt Server-Support	Hr.Kahlki	s.o.
Kontakt Client-Support	Hr.Kahlki	s.o.
Zugang zum Warenkorb des IT- Dienstleistungszentrums des Landes Berlin	Schulleitung/Verwaltungsleitung	030/36500100

VII. Besonderheiten

Die komplette Umstellung auf Apple-Geräte stellt in dieser Form sicherlich eine Besonderheit dar, die wir noch einmal kurz beleuchten wollen.

Die ersten beiden Klassensätze iPads wurden von der Elternschaft unserer Schule finanziert, die sich zu Beginn auch intensiv mit um den Aufbau einer funktionierenden IT-Infrastruktur gekümmert hat.

Inzwischen haben wir - wie aus unserer Bestandsliste zu entnehmen - erhebliche Summen in den weiteren Auf- und Umbau unserer IT-Struktur investiert. Dies war auch aus den Mitteln des Bega-Fonds möglich, über den wir seit Ende 2018 als Begabtschule verfügen können.

Das Problem der Speicherung von Schülerdaten wird von uns über die iCloud gelöst.

Hier haben wir von Beginn an engen Kontakt zu dem Datenschutzbeauftragten Hr. Mielke gesucht. Es soll an dieser Stelle - mit seiner ausdrücklichen Genehmigung - darauf verwiesen werden, dass die von uns verwendeten Speichermethoden in jeder Hinsicht den Datenschutzauflagen entsprechen.